



Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2006

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Ernteermittlung“ wurden im Landesmittel beim Getreide und beim Raps Hektarerträge erzielt, die unter dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Den höchsten Ertrag erbrachte der Winterweizen, mit gut 87 dt je Hektar wurden 5 dt weniger geerntet als im Vorjahr (92 dt). Der Hektarertrag der Wintergerste (77 dt) lag um 11 Prozent, der vom Roggen (54 dt/ha) lag um 16 Prozent und der Ertrag der Triticale (67 dt/ha) lag um 4 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Auch die Hektarerträge der Sommergetreidearten liegen unterhalb des Vorjahresniveaus. Regional wurden die höchsten Getreideerträge im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer, im Landesmittel wurde ein Höchstertrag von 39 dt/ha erreicht.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2006	Ertrag			Veränderung 2006 gegenüber	
		Durchschnitt 2000 - 2005	2005	2006	Durchschnitt 2000 - 2005	2005
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	194 046	90,7	92,0	87,4	- 4	- 5
Sommerweizen	2 228	64,3	62,1	58,3	- 9	- 6
Weizen zusammen	196 275	90,3	91,4	p 87,1	- 4	- 5
Roggen	18 516	68,1	64,3	54,2	- 20	- 16
Brotgetreidearten zus.	214 791	88,0	89,3	p 84,2	- 4	- 6
Wintergerste	73 121	82,9	86,5	76,8	- 7	- 11
Sommergerste	9 661	50,2	49,4	46,4	- 7	- 6
Gerste zusammen	82 782	76,3	78,5	p 73,3	- 4	- 7
Hafer und Sommermenggetreide	8 696	56,3	55,7	50,5	- 10	- 9
Triticale	10 541	71,8	69,9	67,0	- 7	- 4
Futtergetreidearten zus.	102 020	73,5	74,4	p 70,7	- 4	- 5
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>316 810</b>	<b>83,8</b>	<b>84,9</b>	<b>p 79,9</b>	<b>- 5</b>	<b>- 6</b>
Winterraps	111 207	39,4	41,7	39,1	- 1	- 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1 234	24,7	24,5	19,7	- 20	- 20
<b>Raps und Rüben zus.</b>	<b>112 441</b>	<b>39,3</b>	<b>41,5</b>	<b>p 38,9</b>	<b>- 1</b>	<b>- 6</b>

p = vorläufige Zahl

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,5 Millionen (Mio.) Tonnen (t) (10 Prozent weniger als im Vorjahr). Allein 1,7 Mio. t oder 68 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen.

Geringe Auswinterungsschäden trotz des langen, strengen Winters sowie eine kühle und trockene Witterung im Frühjahr ermöglichten – abgesehen von sehr leichten Standorten – eine überwiegend gute Entwicklung der Getreidebestände. Starke Hitze im Juli führte beim Getreide zu einem Wachstumsstillstand und vereinzelt zu verfrühter Abreife. Der größte Teil der Ernte konnte problemlos mit geringen Feuchtigkeitsgehalten eingebracht werden, ab der 2. Augustwoche folgten Unterbrechungen des Ernteverlaufes durch Regen. Die Qualitäten sind überwiegend gut.

Bei einem Hektarertrag von 39 dt und einer Anbaufläche von 112 000 ha beträgt die Ölfruchternte 438 000 t, das entspricht der Erntemenge des Vorjahres.

Auf einer gegenüber 2005 leicht eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 173 000 t erwartet, das wären 17 % weniger als im Jahr 2005.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird etwas schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2006 gegenüber	
	Durchschnitt 2000 - 2005	2005	2006 vorläufig	Durchschnitt 2000 - 2005	2005
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 853	1 942	1 696	- 8	- 13
Sommerweizen	21	29	13	- 39	- 55
Weizen zusammen	1 874	1 971	1 709	- 9	- 13
Roggen	164	114	100	- 39	- 12
Brotgetreidearten zusammen	2 038	2 084	1 809	- 11	- 13
Wintergerste	452	468	562	24	20
Sommergerste	68	74	45	- 34	- 39
Gerste zusammen	521	542	607	17	12
Hafer und Sommermenggetreide	55	60	44	- 20	- 26
Triticale	114	120	71	- 38	- 41
Futtergetreidearten zusammen	690	722	721	5	0
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 728</b>	<b>2 806</b>	<b>2 531</b>	<b>- 7</b>	<b>- 10</b>
Winterraps	394	434	435	10	0
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2	2	2	44	11
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>396</b>	<b>436</b>	<b>438</b>	<b>10</b>	<b>0</b>

### Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2005	2006 vorl.	Veränderung gegen 2005	2005	2006 vorl.	Veränderung gegen 2005	2005	2006 vorl.	Veränderung gegen 2005	2005	2006 vorl.	Veränderung gegen 2005
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	93	91	- 2	84	78	- 8	75	69	- 7	94	88	- 5
Sommerweizen	65	60	- 8	55	49	- 11	47	48	3	61	61	0
Roggen	66	58	- 12	68	57	- 16	62	51	- 17	65	57	- 11
Wintergerste	82	78	- 5	79	68	- 13	72	66	- 9	89	79	- 11
Sommergerste	55	50	- 9	48	46	- 5	47	45	- 3	53	47	- 12
Hafer u. Sommermenggetreide	57	58	2	50	45	- 11	57	48	- 16	58	50	- 13
Triticale	73	70	- 3	71	64	- 9	62	64	3	74	71	- 4
Winterraps	41	42	1	40	37	- 8	35	35	1	43	40	- 7

### Wachstumsstand Ende August

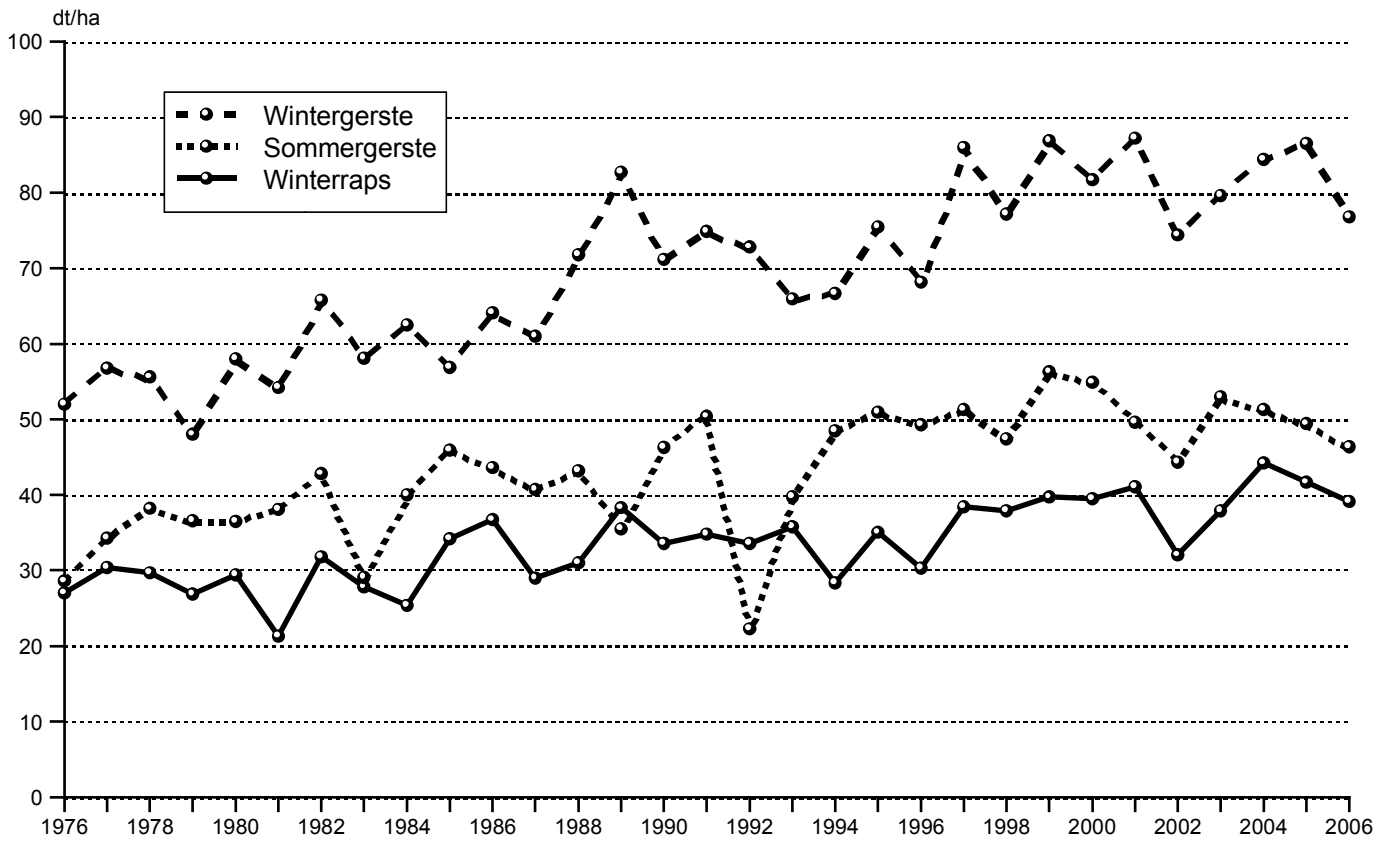
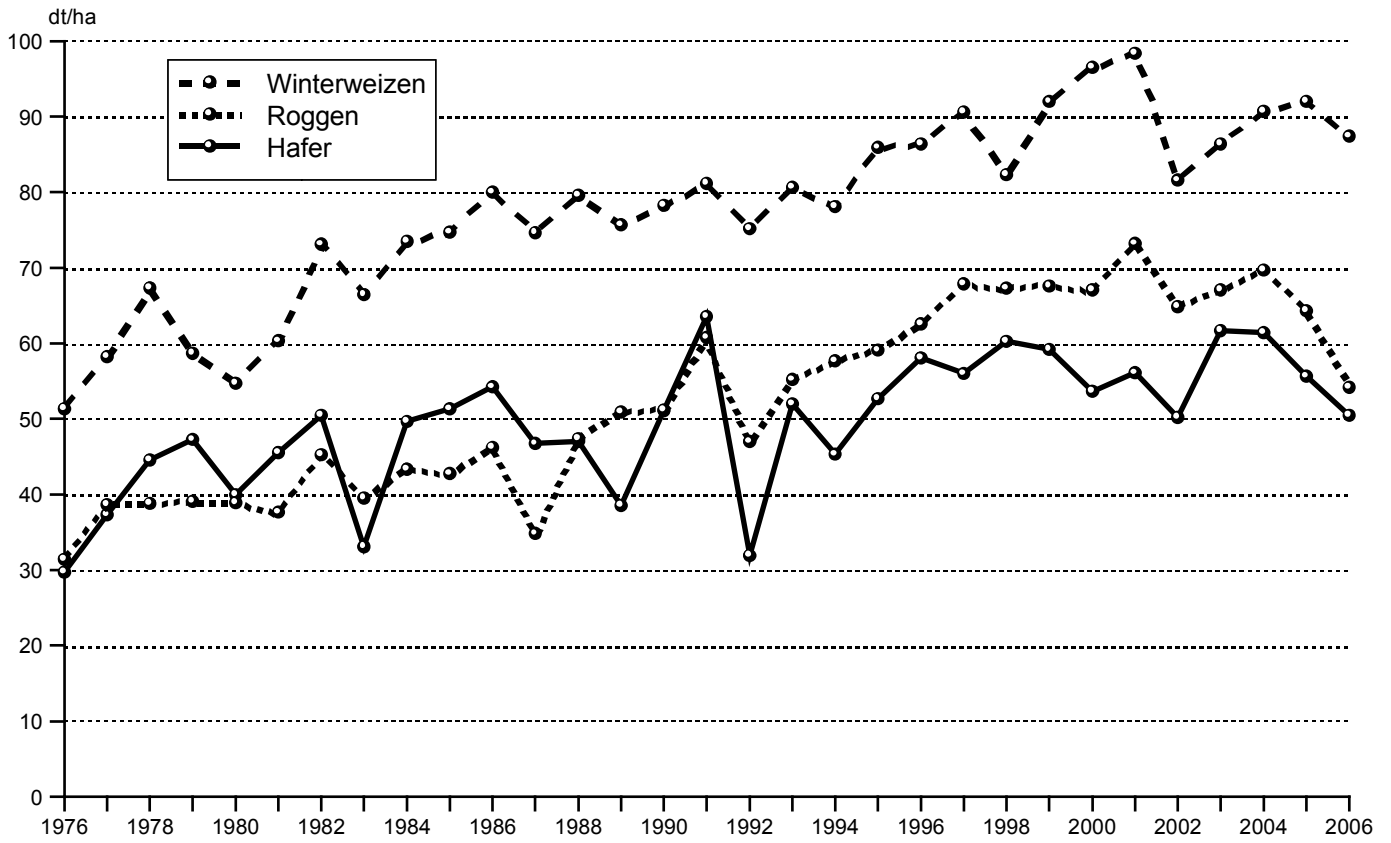
Fruchtart	2005	2006
	Noten <sup>1</sup>	
Zuckerrüben	2,3	2,9
Klee und Klee gras	2,2	2,9
Gras auf dem Ackerland	2,3	3,1
Wiesen	2,3	2,8
Mähweiden	2,2	2,9
Weiden	2,3	2,9

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

### Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2005	2006
	%	
zu gering	0	14
ausreichend	83	73
zu hoch	17	13

## Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Wintertrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2006



260604 Sta Nord